

Beliebte Lieder

für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung
von
Wilhelm Heiser.

- Op. 34^b. Der junge Rhein. „Was braust du über die Felsen geschwind.“ M —,60.
 Op. 289. Weil' auf mir, du dunkles Auge. —,60.
 Op. 409. Grüss mir das blonde Kind am Rhein und sagt, —
 ich käme wieder. —
 „Ich wand're in die weite Welt auf Strassen und auf Gassen.“ —,60.
 Op. 410. Vergesst den lock'gen Knaben nicht. —
 „Leb' wohl, leb' wohl, Colonia.“ (Gegenstück zu vorstehendem beliebtem Liede) „ 1, —
 Op. 426. Mutterliebe. „Wer hat zuerst dich angeschaut.“ —,60.
 Op. 427. Mein Himmel auf der Welt. „Es liegt wie blanker Sonnenschein.“ —,60.
 Op. 430. Ich weiss, du hast mich lieb. „Was bricht wie Frühlingssonne.“ —,60.
 Op. 431. Sommerzeit. „O Sommerzeit, o stolze Zeit.“ —,60.
 Op. 433. Vöglein, mein Bote. „Vöglein flieg' fort, Vöglein komm' wieder.“ —,60.
 Op. 434. „Am Ort, wo meine Wiege stand.“ —,60.
 Op. 460. Das muss wohl Liebe sein. „Ich möcht' es gerne sagen.“ —,60.
 Op. 461. Was man so herzlich lieb gehabt. —
 „Seit du gegangen, dacht ich dein.“ —,60.
 Op. 462. Wie der Himmel seinen Stern. —
 „Dacht' in meinen Träumen nicht.“ —,60.
 Op. 463. Das höchste Glück ist ja die Liebe. —
 „Was war das einst ein seltner Glanz.“ —,60.
 Op. 464. Herz ohne Liebe. „Wie das Lied ohne Klang.“ —,60.
 Op. 465. Zwei treue Augen. „Mir fiel kein Stern hernieder.“ —,60.
 Nun bricht die heil'ge Nacht herein. } im Neuen Weihnachts-Album,
 Heil'ge Nacht du kehrest wieder. } 12 auserlesene, noch in keinem
 Wach' auf, du liebes Schelmenaug'. } Album enthaltene Klavierstücke
 Tausend kleine Lichtchen sprühen. } und Lieder. zus. in 1 Bde., 1,—.

hoch. mittel. tief.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereinsarchiv.

P. J. TONGER, KÖLN.

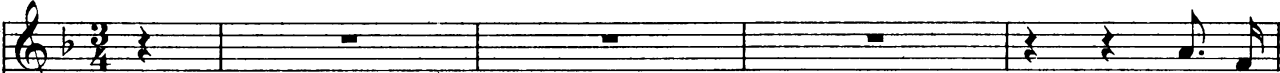
Hofmusikalienhändler Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

„Wie der Himmel seinen Stern.“

Gedicht von Willy Mertens.

Wilh. Heiser, Op. 462.

Con espressione.

GESANG. 

PIANO. 

1. Dacht' in

1. mei - nen Träu - men nicht, Lie - be würd' mich grü - ssen, als du
2. schau - en da hin - ein, wie in sel'- gem Trau - me, wie das
3. schau - en so hin - ein, bis ein Gott ver - gönn - te, dass mein

L.H. 

1. fielt, ein Stern - lein licht, nie - der mir zu Fü - ssen.
2. Kind zum Ker - zen - schein schaut am Weih - nachts - bau - me.
3. Hauch mit ih - rem Schein einst er - ster - ben könn - te.

L.H. 

1. Dei - ne Ster - nen - au - gen hell wa - ren mei - ner Lie - be Quell, und ich
 2. Mil - den Se - gen strahlt das Licht, das aus ih - rem Schim - mer bricht, und ich
 3. Wüss - te nicht, was mir die Welt, wenn ihr Strahl sie nicht er - hellt; hab' sie

1. hab' sie herz - lich gern, wie der Him - mel sei - nen Stern, und ich
 2. hab' sie herz - lich gern, wie der Him - mel sei - nen Stern, und ich
 3. ja so herz - lich gern, wie der Him - mel sei - nen Stern, hab' sie

1. hab' sie herz - lich gern, wie der Him - mel sei - nen Stern.
 2. hab' sie herz - lich gern, wie der Him - mel sei - nen Stern.
 3. ja so herz - lich gern, wie der Him - mel sei - nen Stern.

rall. *a tempo*

1. 2. 3.

2. Lass mich
 3. Möch - te